

Emmer

Triticum turg. dicoccum

Fruchtfolge	Eher spätere Stellung in der Fruchtfolge (Ziel: Erhalt der Standfestigkeit). Ähnlich dem Hafer einsetzbar. Gute Vorfrüchte sind Kartoffeln oder Mais.
Standortansprüche	Geringe Ansprüche, für den Anbau auf mageren Böden und für Grenzertragsstandorte geeignet.
Saatzeitpunkt	Aussaat der Winter- bzw. Sommerform in der Praxis wie Winter-/ Sommerweizen. Die Aussaat erfolgt klassischerweise in der Vese (Korn mit Spelze).
Saatstärke	Sortenspezifische Empfehlungen beachten (zur groben Orientierung: 150 bis 200 kg/ha). Wegen Lageranfälligkeit keine zu hohen Aussaatstärken.
Saattiefe	3-4 cm
Reihenabstand	10-22 cm (zur mechanischen Unkrautregulierung durch die Hacke muss der Reihenabstand mindestens 16 cm betragen).
Saatgut	Bezugsquellen für Saatgut aus ökologischer Erzeugung werden in der Internetdatenbank www.OrganicXseeds.de aufgelistet. Anhand der Datenbank kann die Verfügbarkeit von Saatgut geprüft werden.
Düngung	Vorsicht bei der Stickstoffdüngung um die Standfestigkeit nicht zu gefährden. Für die N-Versorgung ist ein Leguminosen-Anteil in der Fruchtfolge ausreichend. Entzug pro dt Reinertrag: 0,8 kg Phosphat, 0,6 kg Kalium, 0,2 kg Magnesium.
Unkrautregulierung	Striegeln / Hacken meist notwendig, da die Felder zur Verunkrautung neigen. Blindstriegeln auch bei Herbstaussaat ratsam; Hauptdurchlauf ab dem 3-Blattstadium.
Krankheiten	Ähnliche Anfälligkeit gegenüber Braunrost, Mehltau und Blattfleckenkrankheiten wie Weichweizen und Dinkel.
Erntetermin	Winteremmer wird Anfang bis Mitte August, Sommeremmer Anfang bis Ende September reif. Zum optimalen Erntetermin sollten die Grannen trocken sein.
Ertrag	Neueste Sorten (Ramses und Heuholzer Kolben) erreichen einen durchschnittlichen Vesenertrag von 38 dt/ha (vergleichbares Niveau wie die klassische Dinkelsorte Oberkulmer Rotkorn). Die Kernaussbeute liegt bei 65%.

